

# Alte Meister pur und modern

## Glanzvolle Singstunde im Kirchensaal begeistert die Gemeinde

**Königsfeld.** Die Singstunde der Evangelischen Gesamtgemeinde ist ein Gottesdienst und deshalb bat der Schulpfarrer Christoph Fischer das Publikum, das ja gleichsam auch zu den Mitwirkenden gehörte, eingangs darum, sich den Beifall bis zum Schluss aufzuheben.

Das fiel angesichts der herausragenden Darbietungen nicht immer leicht, aber dafür wollte der Schlussapplaus kaum enden. Verdientermaßen, denn das Programm, das die beiden Musiklehrer Reinhard Ziegler und Johannes Michel mit Schülern, Eltern, Lehrern und Ehemaligen der Zinzendorfschulen erarbeitet

hatten, war ein glanzvoller Höhepunkt der Vorweihnachtszeit.

Eingerahmt von verschiedenen Versionen des Händel'schen »Hallelujah« begeisterten verschiedene stimmkräftige Chöre und versierte Instrumentalisten unter anderem mit dem Stück »The First Noel/Pachelbel's Canon«. Dabei wurde das traditionelle englische Weihnachtslied mit dem Kanon des barocken Komponisten Pachelbel harmonisch kombiniert. Ebenfalls ein kostbares Kleinod der Musikgeschichte ist die »Pavane For A Silent Night«, eine äußerst gelungene Chorbearbeitung von Ravels »Pavane pour une

infant defunte«, die mit großer Stimmkraft und sorgfältiger Akzentuierung vorgetragen wurde.

Das Zusammenspiel verschiedener Generationen verdeutlichte besonders schön das Stück »O Bethlehem, du kleine Stadt«. Chor und Unterstufenchor trugen es gemeinsam in der modernen Bearbeitung von Johannes Peter Gampl vor. Während die Jüngsten die Melodie sangen, bildete der große Chor das rhythmische Gerüst des a cappella dargebotenen Liedes.

Traditioneller waren da die Weihnachtslieder aus dem Gesangbuch, welche die Gemeinde zur Orgelbegleitung



Der Kirchensaal und beide Emporen waren voll besetzt, als die Zinzendorfschulen die dritte Adventssingstunde in einen glanzvollen Höhepunkt der Vorweihnachtszeit verwandelten. Foto: privat

von Ulrike Bruschi im Wechsel mit den Chor- und Orchesterdarbietungen sang.

Die Singstunde endete mit einer fulminanten Neubearbeitung, einer jazzigen Gospel-Version namens »Messiah: A Soulful Celebration«. Mit

frechen Bläsersätzen und mitreißendem Rhythmus verabschiedeten Chor und eine siebenköpfige Band das Publikum in den vorweihnachtlichen Abend – allerdings nicht, ohne das Stück als Zugabe zu wiederholen.